

Saattechniken



	Übersaat	Nachsaat	Neusaat
Definition	-Mehrals wiederkehrende Pflegemaßnahme zur Erhaltung eines bereits wertvollen Grünlandbestandes.	-Pfleßmaßnahme zur Verbesserung eines bestehenden, aber verbesserungswürdigen Pflanzenbestandes, mit dem Ziel einer Verfilzung entgegenzuwirken.	-Keine Standard-Maßnahme, sondern nur zur Erneuerung in Extremfällen bei sehr schlechtem Grünlandbestand sinnvoll.
Wann ist die Maßnahme sinnvoll?	-Lückenanteil: bis 20 % -Pflanzenbestand: mehr als 50% wertvolle Gräser	-Lückenanteil: bis 30 % -Pflanzenbestand: weniger als 50 % wertvolle Gräser	-Pflanzenbestand: bei mehr als 50% Unkräutern und/oder minderwertigen Gräsern
Saatmenge	ca.5 kg/ha mehrmals pro Jahr	25 kg/ha	35 kg/ha
empfohlene Saatgutmischungen	-Konkurrenzstarke Gräser: z.B. Deutsches Weidelgras,...	-Staatlich empfohlene Nachsaatmischungen	-Staatlich empfohlene Neusaatmischungen
Technik	-Düngerstreuer -Güllefass -Schneckenkornstreuer	-Schlitzsaatmaschinen speziell für Grünland (Vredo, Köckerling,...) -Striegel mit Saattechnik -Prismenwalze mit Saattechnik -Direktsaatmaschinen -spezielle Grünland-Kombi-Maschinen	-als Direktsaat in abgespritzten Bestand -nach Umbruch (Pflug) -nach oberflächiger Bodenbearbeitung (Fräse, Kreiselegge,...)
Zeitpunkt	-2-3 mal pro Jahr gleichzeitig mit der Düngung	-Bei hohem Lückenanteil schon im Frühjahr vor der ersten Nutzung (April), ansonsten nach der ersten Nutzung, oder Anfang September.	-Sinnvoller Termin abhängig von der Niederschlagsverteilung auf dem Standort.
Achtung	-Reine Vorbeugungsmaßnahme. -Erfolg der Maßnahme schwierig zu beurteilen, weil der Grasbestand wertvoll ist. -beim Schleuderstreuer ist die Verteilung der Grassamen schlechter je weiter die Streubreite		-Langfristig nur erfolgreich, wenn Bewirtschaftungsfehler nach der Neuansaat behoben werden. -Keine Gülle im ersten Ansaatjahr.